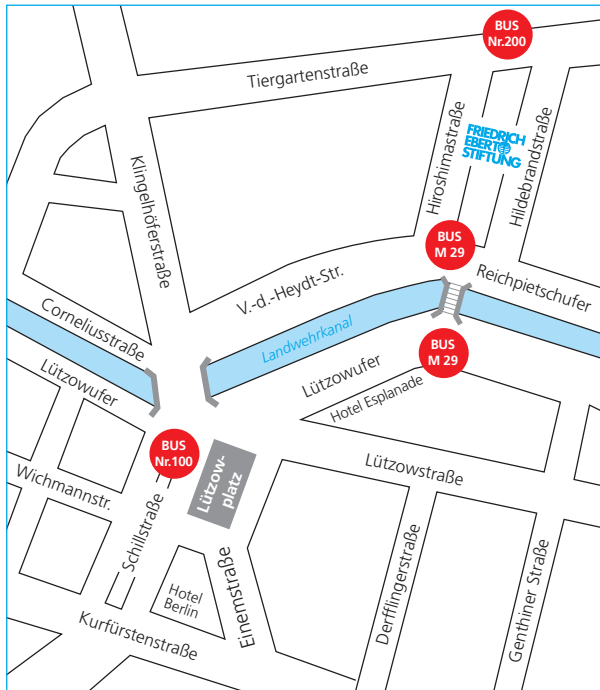


## Veranstaltungsort

Konferenzsaal der Friedrich-Ebert-Stiftung  
Hiroshimastraße 17 · 10785 Berlin-Tiergarten  
Telefon: (030) 26 93 56



## Fahrverbindungen

Buslinie 100 bis Haltestelle Lützowplatz  
Buslinie M 29 bis Haltestelle Hiroshimasteg  
Buslinie 200 bis Haltestelle Hildebrandstraße  
Vom Flughafen Tegel Buslinie 109 oder X9  
bis Bahnhof Zoo, dann Buslinie 200 oder 100

Parkmöglichkeiten stehen nicht zur Verfügung.

## Um Anmeldung wird gebeten.

Tagungsbüro:  
Friedrich-Ebert-Stiftung  
Forum Berlin  
Fon: 030-26 935-827  
Fax: 030-26 935-857

## Einladung



Foto: Heike Wächter

## Versuch in Gerechtigkeit Welche Juristen braucht die Demokratie?

1. und 2. Juni 2006

**FRIEDRICH  
EBERT  
STIFTUNG**

Forum Berlin

Forum Justizgeschichte e.V.  
Vereinigung zur Erforschung und Darstellung der deutschen  
Rechts- und Justizgeschichte des 20. Jahrhunderts

## Sehr geehrte Damen und Herren,

die Geschichte lehrt uns: der demokratische Staat braucht demokratisch denkende Juristen. Sie müssen seine Entwicklungen reflektieren können, mit den politischen Funktionen des Rechts vertraut sein und Lebensnähe mit kritischem Denken verbinden. In ihrer Ausbildung müssen die Juristinnen und Juristen von morgen neben dem Erlernen des juristischen Handwerkszeugs auch mit den gesellschaftlichen und politischen Aspekten des Rechts vertraut gemacht werden und lernen, den demokratischen Staat mit rechtlichen Mitteln zu verteidigen.

Nach den Bekenntnissen und Vorgaben der einschlägigen Gesetze ist die Ausbildung der deutschen Juristen gerichtet auf den „aufgeklärt handelnden Juristen“ mit rechts- und sozialwissenschaftlich fundiertem Durchblick.

Doch woher kommen die Klagen, in der heutigen Juristenausbildung würden die Möglichkeiten zur kritischen Reflexion und der Gesellschaftsbezug durch einen rein rechtstechnokratischen Unterricht verdrängt? Bemängelt wird unter anderem, dass die angehenden Juristen zu wenig über die Gefahr des Missbrauchs des juristischen Instrumentariums zum Schaden der Demokratie, etwa am Beispiel der Rechtsgeschichte, erfahren würden. Gibt es unter den Bedingungen des universitären Massenbetriebs und der zunehmenden Ökonomisierung der Universitäten Möglichkeiten der Reform, die den damit verbundenen Gefahren für den demokratischen Rechtsstaat wirkungsvoll begegnet? Oder gilt der selbständig denkende Jurist gar aus hierarchischer Sicht als Störenfried?

Diese Fragen wird die Konferenz „Versuch in Gerechtigkeit. Welche Juristen braucht die Demokratie“ kritisch und konstruktiv debattieren und versuchen, Wege der Erneuerung aufzuzeigen. Wir laden Sie herzlich ein, mit uns zu diskutieren und würden uns freuen, Sie begrüßen zu dürfen.

Forum Berlin  
Friedrich-Ebert-Stiftung

## Versuch in Gerechtigkeit

### Welche Juristen braucht die Demokratie?

**Eine Veranstaltung der Friedrich-Ebert-Stiftung  
in Zusammenarbeit  
mit dem Forum Justizgeschichte e.V.**

**am 1. und 2. Juni 2006  
im Konferenzsaal der Friedrich-Ebert-Stiftung,  
Hiroshimastraße 17 in 10785 Berlin-Tiergarten**

#### **Donnerstag, 1. Juni 2006**

Tagungsmoderation:

**Hans-Ernst Böttcher**

Präsident des Landgerichts Lübeck

14.00 Uhr

Begrüßung

**Irina Mohr**

Leiterin Forum Berlin der Friedrich-Ebert-Stiftung

#### ***I. Einführung***

14.10 Uhr

**Gerechtigkeit kommt nicht dran -  
Zur andauernden Misere  
der Juristenausbildung**

**Prof. Dr. Uwe Wesel**

Freie Universität Berlin

14.30 Uhr

**Die Politik des Rechts  
Juristen und ihre Ausbildung  
im Spannungsfeld der Macht**

**Prof. Dr. Herta Däubler-Gmelin, MdB**

Bundesministerin a.D.

Vorsitzende des Ausschusses für Menschenrechte  
und humanitäre Hilfe des Deutschen Bundestages

Nachfragen/Diskussion

15.15 Uhr

Kaffeepause

## II. Historischer Teil

- 15.30 Uhr **Juristenausbildung im Nationalsozialismus**  
**PD Dr. Ralf Frassek**  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg,  
Sachsen-Anhalt
- 16.00 Uhr **Juristenausbildung in der SBZ/DDR**  
**Prof. Dr. A. Karl-Heinz Lehmann**  
Hochschullehrer a.D., Burgdorf
- 16.30 Uhr **Juristenausbildung in der Bundesrepublik Deutschland - Von Reformphasen und Phasenreformen -**  
**Dr. Helmut Pollähne**  
Bremer Institut für Kriminalpolitik
- 17.00 Uhr **Warum die jüngste Rechtsgeschichte uns so viel zu sagen hat**  
**Dr. Helmut Kramer**  
Richter am OLG a.D., Wolfenbüttel
- 17.30 Uhr Abschlussdiskussion

## Freitag, 2. Juni 2006

- 9.30 Uhr **Beispielvorlesung Rechtsgeschichte und Sozialwissenschaft im Strafrecht und Problembewusstsein in der Juristenausbildung**  
**Prof. Dr. Dr. Ingo Müller**  
Fachhochschule für Öffentliche Verwaltung  
Hamburg

## III. Aktuelle Probleme der Juristenausbildung

- 10.00 Uhr **Juristenausbildung kritisch betrachtet**  
**Dr. Andreas Fijal**  
Freie Universität Berlin
- Koreferat:  
Juristenausbildung kritisch betrachtet**  
**Michael Plöse**  
Cand. jur., Humboldt-Universität zu Berlin
- Nachfragen/Diskussion
- 11.00 Uhr **Europäisierung, Internationalisierung und die Juristenausbildung**  
**PD Dr. Franz C. Mayer**  
Walter-Hallstein-Institut der HU Berlin
- Nachfragen/Diskussion
- 11.45 Uhr **Die Prägung des Juristen durch die Kommentarliteratur**  
**PD Dr. Thomas Henne, LL.M.**  
J. W. Goethe-Universität Frankfurt a.M.
- Die Bedeutung der Vermittlung freiheitlicher anwaltlicher Erfahrung für die Juristenausbildung**  
**Klaus Eschen**  
Rechtsanwalt, Verfassungsrichter a.D., Berlin
- Nachfragen/Diskussion
- 13.00 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr **Juristenausbildung: Eine Veranstaltung zur Beförderung oder Austreibung kritischen Denkvermögens?**

**Hartmut Schneider**

Vorsitzender Richter am Landgericht Lübeck

**Das juristische Examen als Initiationsritual**

**Ralf Oberndörfer**

Ass. jur., Institut für Geschichtsarbeit, Berlin

Nachfragen/Diskussion

15.30 Uhr Kaffeepause

16.00 Uhr **Juristenausbildung in den USA - Grundzüge und Kritik**

**Viktor Winkler**

J. W. Goethe-Universität Frankfurt a. M.

Nachfragen/Diskussion

16.30 Uhr **Abschlussdiskussion  
Welche Juristenausbildung brauchen wir?**

**Prof. Dr. Susanne Baer**

Vizepräsidentin Humboldt-Universität zu Berlin

**Dr. Michael Greßmann**

Regierungsdirektor

Leiter des Referats Juristenausbildung  
im Bundesministerium der Justiz

**Thilo Scholle**

Cand. jur.,

Westfälische Wilhelms-Universität Münster

**David Sörgel**

Referendar jur., Max-Planck-Institut Frankfurt

Moderation:

**Annette Wilmes**

Freie ARD-Hörfunkjournalistin, Berlin

18.00 Uhr Ende der Veranstaltung

## **Anmeldung**

Bitte bis **24. Mai 2006** auf beiliegender Antwortkarte.

Per Fax: 030-26 935-857

E-Mail: Marion.Loyda@fes.de

## **Teilnahmegebühren**

Die Teilnahmegebühr beträgt 50,00 €

Studierende zahlen einen ermäßigten Beitrag von 20,00 €

Die Teilnahmegebühren umfassen die Verpflegung während der Tagung, allerdings nicht die Fahrt- und Übernachtungskosten. Diese sind von den Teilnehmern selbst zu zahlen. Bei Anmeldung nach dem 24. Mai 2006 besteht die Möglichkeit, die Teilnahmegebühr vor Ort zu entrichten.

## **Überweisung**

Konto-Nr.: **1006 833 800**

BLZ: **100 101 11**

Bank: **SEB AG, Berlin**

Zahlungsgrund: **Juristen**

## **Zimmervermittlung**

Bezüglich einer Übernachtungsmöglichkeit wenden Sie sich bitte an

Berlin Tourismus Marketing GmbH

Am Karlsbad 11, 10785 Berlin

Tel.: 030-25 00 25, Fax: 030-25 00 24 24

E-Mail: reservierung@btm.de

## **Verantwortlich:**

Irina Mohr

Dr. Helmut Kramer

## **Organisation:**

Marion Loyda

Dieses Projekt wird gefördert durch Mittel der DKLB-Stiftung